165

AZ: 243 - 21 - 1974

Bezirk: GSTA DDR

Sachbearbeiter:
Sta. W i e l a n d

| Name | Vorname |
|---|---|
| Heinrichsohn | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

wegen: SS-Unterscharführer bei der BdS-Dienstelle Paris, Abtlg. IV b.
Hat an Maßnahmen gegen jüd. Bürger und gegen Widerstandskämpfer im besetzten Frankreich teilgenommen.

Einsender: VVN - Präsidium Frankfurt/Main
Tgbnr. 3o4/74 NS-V

Verbunden mit 493 - 106/74

Kopie aus dem Bundesarchiv

166

# Vereinigungen der Verfolgten des Naziregimes
# Bund der Antifaschisten
## Präsidium

VVN Bund der Antifaschisten, Präsidium, 6 Frankfurt, Rossertstr. 4

Generalstaatsanwaltschaft
der DDR
z.H. Herrn Staatsanw. Wieland

17.04.74

X 104 B e r l i n
Scharnhorststr.37

6000 Frankfurt am Main
Rossertstraße 4
Fernsprecher
(06 11)
72 76 49, 72 78 43
Postscheckkonto
Ffm. 2171 87-609
Bank für
Gemeinwirtschaft
Ffm. 10743385

~~Tgb.304/74 NS-V~~ Datum ~~10.4.1974~~

Betr.: Ehemaliger SS-Unterscharführer HEINRICHSOHN,
geboren am 13.5.1920 in Hermsdorf

Sehr geehrter Herr Wieland!

Von dem im Betreff genannten ehemaligen SS-Unterscharführer wurde mit bekannt, daß er zur BdS-Dienststelle Paris, Abt. IV b, gehörte. Außerdem wurde mir mitgeteilt, daß er an Maßnahmen gegen Juden und Widerstandskämpfer im besetzten Frankreich teilgenommen hat. Leider besitze ich über den Genannten nur die Geburtsdaten und den Geburtsort. Ein Hermsdorf befindet sich nicht in der BRD, hingegen gleich elf mal auf dem Gebiet der DDR. Dem Geburtsdatum nach zu urteilen könnte Heinrichsohn noch am Leben sein.

Das Präsidium der VVN ist zur Zeit mit der Ausarbeitung einer besonderen Dokumentation befaßt, zu der auch der im Betreff genannte Heinrichsohn gehört. Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, ob über den genannten Heinrichsohn eine Wohnadresse außerhalb des Gebietes der DDR bekannt wurde. Sollte dies der Fall sein, wäre ich Ihnen für eine Mitteilung in dieser Hinsicht sehr dankbar. Sollten Sie uns auch weitere Hinweise über eine Tätigkeit dieses Heinrichsohn geben können, wäre ich Ihnen auch für diese Mitteilung sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Präsidium der VVN
Bund der Antifaschisten
Referat NS-Verbrechen

K. Sauer

Präsident:
Dr. Joseph C. Rossaint

Vizepräsidenten:
Lotte Frenkel
Dr. Jürgen Redhardt

Ehrenpräsidium:
Dr. H. W. Bartsch D. D., Professor
Dr. Joseph E. Drexel, Verleger
Dr. Klara-Marie Fassbinder, Professor
Dr. h. c. Johann Fladung, Verleger
Therese Giehse, Schauspielerin
Dr. Falk Harnack, Regisseur
Klara Huber, Witwe des hingerichteten Prof. Huber
Dr. Heinar Kipphardt, Schriftsteller
Elisabeth Koelle-Karmann
Aenne Kolb, Witwe des ehem. Oberbürgermeisters von Frankfurt/M.
Adolph Kummernuss, ehem. Vorsitzender der ÖTV
Friedrich Middendorff, Kirchenpräsident i. R.
D. Martin Niemöller, Weltkirchenratspräsident
Toni Rehfisch, Witwe des Schriftstellers Rehfisch
Wilhelm Schumann, DGB-Sekretär i. R.
A. Erich Stegmann, Maler
Dr. Otto Wirmer, Rechtsanwalt, Notar
Dr. Rudolf Zimmerle, Rechtsanwalt

Kopie aus dem Bundesarchiv

107

243 - 21 - 1974

Berlin, am 18.4.1974

Vfg.

1)

Gen. W i n k l e r :

Betr.: SS-Unterscharführer H e i n r i c h s o h n, geb. 13.05. 192o in Hermsdorf

- neuer Vorgang -

Anliegend sende ich die Ablichtung eines neuen Schreibens des VVN-Präsidiums der BRD und bitte um Mitteilung, ob zu dieser Angelegenheit dort irgendwelche Erkenntnisse vorliegen.

Das Dokzentrum wurde vom hier nicht informiert.

i.A. :

ab mit 1 Anlage ! 18.4.74

2) Wv.: 28.5.74

Am 28.05.74 vorgelegt nach Fristablauf

Kopie aus dem Bundesarchiv

168

Vfg. v. 31.5.1974

1) Schreiben an :

~~Präsidium~~
Präsidium der VVN - ~~Bund~~
Bund der Antifaschisten

6 Frankfurt/M.
Rossertstr. 4

Betr.: Ehemaliger SS-Unterscharführer Heinrichsohn, geb. 13.5.1920
Bezug: Ihr Schreiben vom 10.4.1974 zu Ihrem AZ.: Tgb.304/74 NS-V

Sehr geehrter Herr Sauer,
zur vorstehend erwähnten Angelegenheit dauern die hiesigen Nachforschungen noch an. Unverzüglich nach deren Abschluß werde ich auf die Sache zurück kommen.

Mit vorzügl. Hochachtung !

2) Wv.: 10.7. 74 ( HJW fragen ! )
Abstimmung mit [illegible] heute erfolgt.

31.5.74

Kopie aus dem Bundesarchiv

169

3.
96

Präsidium der VVN
Bund der Antifaschisten

0/6 Frankfurt / Main
Rossertstraße 4

Tgb.304/74 NS-V 1o.4.74 243-21-1974 3825 31.5.1974

Betrifft: den ehemaligen SS-Unterscharführer H e i n r i c h s o h n ,
geboren am 13.5.1920.

Sehr geehrter Herr Sauer,

zur vorstehend erwähnten Angelegenheit dauern die hiesigen Nachforschungen noch an. Unverzüglich nach deren Abschluß werde ich auf die Sache zurückkommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

Wieland
Staatsanwalt

Kopie aus dem Bundesarchiv

170

- 97 -

Berlin, den 2. Juli 1974

Auskunftsbericht zum RHE 243 - 21 - 74

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 18. 4. 1974 wird mitgeteilt, daß es sich bei dem vom Präsidium der VVN benannten ehemaligen SS-Unterscharführer HEINRICHSOHN um die Person

HEINRICHSOHN, Ernst
geb. am 13. 5. 1920 in Berlin-Hermsdorf

handelt.
Der Genannte war nach hier vorliegenden Erkenntnissen bis zum Jahre 1939 in Berlin-Hermsdorf, Bahnhofstr. 19 - jetzt Westberlin-Reinickendorf - wohnhaft. Im Jahre 1947 war er in Bürgstadt/Main, Gasthaus Rose aufhältig.

Auf dem Gebiet der DDR war und ist HEINRICHSOHN polizeilich nicht gemeldet. Weitere Erkenntnisse liegen hier nicht vor.

Gegen eine entsprechende Mitteilung an das Präsidium der VVN bestehen keine Bedenken.
Damit wird diese Angelegenheit als erledigt betrachtet.

Winkler

Kopie aus dem Bundesarchiv

171

98

# Vereinigungen der Verfolgten des Naziregimes
# Bund der Antifaschisten
# Präsidium

Präsidium 6 Frankfurt, Bremerstr. 4

Generalstaatsanwaltschaft
der DDR
z.H. Herrn Staatsanw. Wieland

X 104 Berlin
Scharnhorststr.37

Tgb.304/74 NS-V Datum 30.4.1974

Betr.: Ehemaliger SS-Unterscharführer HEINRICHSOHN,
geboren am 13.5.1920 in Hermsdorf

Sehr geehrter Herr Wieland!

Von dem im Betreff genannten ehemaligen SS-Unterscharführer wurde mit bekannt, daß er zur BdS-Dienststelle Paris, Abt. IV b, gehörte. Außerdem wurde mir mitgeteilt, daß er an Maßnahmen gegen Juden und Widerstandskämpfer im besetzten Frankreich teilgenommen hat. Leider besitze ich über den Genannten nur die Geburtsdaten und den Geburtsort. Ein Hermsdorf befindet sich nicht in der BRD, hingegen gleich elf mal auf dem Gebiet der DDR. Dem Geburtsdatum nach zu urteilen könnte Heinrichsohn noch am Leben sein.

Das Präsidium der VVN ist zur Zeit mit der Ausarbeitung einer besonderen Dokumentation befaßt, zu der auch der im Betreff genannte Heinrichsohn gehört. Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie uns mitteilen würden, ob über den genannten Heinrichsohn eine Wohnadresse außerhalb des Gebietes der DDR bekannt wurde. Sollte dies der Fall sein, wäre ich Ihnen für eine Mitteilung in dieser Hinsicht sehr dankbar. Sollten Sie uns auch weitere Hinweise über eine Tätigkeit dieses Heinrichsohn geben können, wäre ich Ihnen auch für diese Mitteilung sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Präsidium der VVN
Bund der Antifaschisten
Referat NS-Verbrechen

K. Sauer

Kopie aus dem Bundesarchiv

174
100

243 - 21 - 1974

Vfg. v. 8.7.1974

1) Schreiben an :

Präsidium der VVN -
Bund der Antifaschisten

0/6 Frankfurt / Main
Rossertstraße 4

Betr.: Ehemaliger SS-Unterscharführer Ernst H e i n r i c h - s o h n, geboren am 13.05.1920 in Berlin-Hermsdorf

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.4.74 und hiesiges Schreiben vom 31.5.1974 zu Ihrem AZ.: Tgb.304/74-NS-V

Sehr geehrter Herr Sauer,

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 31.05.1974 teile ich Ihnen mit, daß der ~~xxxxx~~ vorstehend erwähnte H e i n r i c h s o h n nach hier vorliegenden Erkenntnissen bis zum Jahre 1939 in Berlin-Hermsdorf, Bahnhofstraße 19 ( jetzt : Westberlin-Reinickendorf ) wohnte. Im Jahre 1947 war er in Bürgstadt/Main, Gasthaus Rose aufhältlich.

In der Deutschen Demokratischen Republik war der Erwähnte ~~xxxx~~ niemals polizeilich gemeldet.
Da weitere Erkenntnisse hier nicht zur Verfügung stehen, betrachte ich Ihr Schreiben vom 10.4.1974 als abschließend beantwortet.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

2) austragen, weglegen.

8.7.74

Kopie aus dem Bundesarchiv

178

Berlin, den 7. November 1977

Vermerk

Az.: 243-21-74

Die Überprüfung ergab, daß HEINRICHSSOHN, Ernst auch von 1940 bis 1945 in Hermsdorf bei Berlin, Bez. 20, Bahnhofstr. 19 polizeilich gemeldet war. 1947 war er in Bürhstadt/Main, Gasthaus Rose wohnhaft.

Zu einem nicht bekannten Zeitpunkt wurde H. zum SD dienstverpflichtet, 1945 im Januar war er SS-Staffelunterscharführer und Büroangestellter beim Chef der Sipo und des SD, Amt IV - IV Gst.

Weitere Erkenntnisse zu HEINRICHSSOHN liegen nicht vor.

Winkler

Kopie aus dem Bundesarchiv

181

- 15 -
- 106 -

DDR

Präsidium der VVN
Bund der Antifaschisten
D/6 Frankfurt / Main
---
Rossertstraße 4

304/74-NS-V 10.4.77 243-21-1974 3825
101/77 NS-V 15.10.77

17.11.1977

Betrifft: Ehemaliger SS-Unterscharführer Ernst HEINRICHSSOHN, geboren am 13.5.1920 in Berlin-Hermsdorf

Sehr geehrte Frau Sbosny!

Auf Ihre Anfrage vom 15.10.1977 teile ich Ihnen mit, daß H e i n r i c h s s o h n nach hier vorliegenden Hinweisen bis zum Jahre 1945 unter folgender Anschrift polizeilich gemeldet war: " Hermsdorf bei Berlin, Bez. 20, Bahnhofstraße 19 ".

Zu einem nicht bekannten Zeitpunkt wurde Heinrichssohn zum SD dienstverpflichtet, 1945 im Januar war er SS-Staffelunterscharführer und Büroangestellter beim Chef der Sipo und des SD, Amt IV - IV Gst.

Weitere über den Inhalt meines Schreibens vom 8.7.1974 hinausgehende Erkenntnisse stehen mir zu dieser Angelegenheit nicht zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

Wieland
Staatsanwalt

Kopie aus dem Bundesarchiv